

Duisburg, den _____

Niederschrift
über die Mitglieder-/Vertreter-/Wahlberechtigten- Versammlung* zur Aufstellung der Bewerber/innen

der _____
(Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe)

zur **Wahl des Rates der Stadt Duisburg** am/im Jahr* _____ .

Der/Die _____
(einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle)

hat am _____ durch _____ zu
(Form der Einladung)

- ** einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde
- ** einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde gewählten Vertreter/innen
- ** einer Versammlung von Wahlberechtigten in der Gemeinde

auf heute, den _____, _____ Uhr, nach _____
(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung von Bewerber/innen für die Wahl des Rates der Stadt Duisburg geladen.

Erschienen waren (Zahl) _____ wahlberechtigte Mitglieder – wahlberechtigte Vertreter/innen – Wahlberechtigte – aus der Gemeinde ¹.

Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist.*

Die Versammlung wurde geleitet von _____
(Vor- und Familienname)

Schriftführer*in war _____
(Vor- und Familienname)

Die/Der Versammlungsleiter/in stellte fest**,

1. dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei in Duisburg ordnungsgemäß gewählt worden sind.
2. dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.
 dass auf ihre/seine ausdrückliche Frage von keiner/keinem Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht einer teilnehmenden Person, die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3. dass nach der Satzung
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss als Bewerber/in, Ersatzbewerber/in gewählt ist,

wer ² _____

4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
5. dass den Bewerberinnen und Bewerbern und Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerbern die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede stimmberechtigte teilnehmende Person den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Die Wahl der Bewerber/innen und, bei den Listenbewerberinnen/Listenbewerbern, auch die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, dass über die

- a) Bewerber/innen für die Wahlbezirke _____ und die Reservelistenplätze
Nr. _____ einzeln
- b) Bewerber/innen für die Wahlbezirke _____ und die Reservelistenplätze
Nr. _____ gemeinsam
- c) Bestimmung der Ersatzbewerber/innen für die Bewerber*innen der Wahlbezirke _____
und der Reservelistenplätze Nr. _____ einzeln/gemeinsam *
mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass die Bewerber/innen wie folgt aufgestellt sind:

Bewerber/innen in Wahlbezirken

Wahlbezirk ³	Bewerber/in Familien- und Vornamen	Staatsangehörigkeit	Wohnort
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			

Wahlbezirk ³	Bewerber/in Familien und Vornamen	Staatsangehörigkeit	Wohnort
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			

Bewerber/innen auf der Reserveliste

Reserveliste		Ersatzbewerber/in für	
lfd. Nr.	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nr.
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
ggf. weiter auf nächster Seite			

Reserveliste		Ersatzbewerber/in für	
lfd. Nr.	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nr.
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			
31.			
32.			
33.			
34.			
35.			
36.			
37.			
38.			
39.			
40.			
41.			
42.			
43.			
44.			
45.			
46.			
47.			
48.			
49.			
50.			
ggf. weiter auf nächster Seite			

Reserveliste		Ersatzbewerber/in für	
lfd. Nr.	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nr.
51.			
52.			
53.			
54.			
55.			
56.			
57.			
58.			
59.			
60.			
61.			
62.			
63.			
64.			
65.			
66.			
67.			
68.			
69.			
70.			
71.			
72.			
73.			
74.			
75.			
ggf. weiter auf nächster Seite			

Reserveliste		Ersatzbewerber/in für	
lfd. Nr.	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nr.
76.			
77.			
78.			
79.			
80.			
81.			
82.			
83.			
84.			
85.			
86.			
87.			
88.			
89.			
90.			
91.			
92.			
93.			
94.			
95.			
96.			
97.			
98.			
99.			
100.			

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

nicht erhoben **.

erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen **.

Die Versammlung beauftragte _____
(2 Teilnehmer/innen)

Neben der/dem Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt ⁴ darüber abzugeben, dass die Wahl der Bewerber/innen, die Festlegung der Reihenfolge der Reservelistenbewerber/innen und die Bestimmung einer Bewerberin bzw. eines Bewerbers als Ersatzbewerber/in für eine andere Bewerberin/einen anderen Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Die Leiterin/Der Leiter der Versammlung

Die/Der Schriftführer/in

(Unterschrift, Vor- und Nachname)

(Unterschrift, Vor- und Nachname)

- ¹ Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/innen hervorgehen; gemäß § 17 Abs. 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist
- ² Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angegeben
- ³ Die Bewerber/innen können auch in einer Anlage aufgeführt werden
- ⁴ Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10a abzugeben

* Unzutreffendes streichen

** Zutreffendes ankreuzen